



Antwort zur Anfrage Nr. 1349/2014 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend
Ausbreitung des Jakobskreuzkrauts in Mainz (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Das Jakobskreuzkraut (*Senecio jacobaea*) hat sich in ganz Deutschland und großen Teilen Europas in den letzten Jahren stark ausgebreitet. Als wärmeliebende Pflanze profitiert sie von den klimatischen Veränderungen auch in Mainz mit seiner hohen Anzahl an Sonnenstunden. Eine Beseitigung oder gar Ausrottung ist nicht geboten. Zudem kann die Ausbreitung aufgrund der herrschenden klimatischen Bedingungen und starken europaweiten Vorkommen nicht mehr wirksam eingedämmt werden.

Zu Frage 2:

Bezüglich der Tierhaltung orientiert sich die Verwaltung an den Empfehlungen des Landes Schleswig-Holstein, das mit seinem hohen Anteil an Wiesen und Weiden besonders stark von Jakobskreuzkraut betroffen ist.

Danach ist jeder Tierhalter selbst für seine Weiden und Futterwiesen verantwortlich. Das Ausstechen und Beseitigen von nicht bekömmlichen Pflanzen auf Weiden und Futterwiesen ist seit jeher gängige und bewährte landwirtschaftliche Praxis. Damit besteht für die Stadt kein Handlungsbedarf.

Mainz, 29.09.2014

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete